

Jubel über den ersten Heim- und Saisonsieg

Handball Die Bezirksliga-Herren der Hbi Weilimdorf/Feuerbach können es doch. Sie schlugen die HSG Oberer Neckar mit 32:26.

Die Saison ist noch jung. Somit haben auch Mannschaften, die bislang am postulierten Saisonvorhaben vorbei geschrammt sind, immer noch die Möglichkeit, anfängliche Schwierigkeiten zu kompensieren – auch die Hbi Weilimdorf/Feuerbach, die sich vorgenommen hatte, den oberen Teil der Tabelle als Aufenthaltsort zu pflegen. Doch die Ergebnisse bislang wurden diesem Anspruch nicht gerecht. Doch nun, zum vierten Spieltag, landeten die Nord-Stuttgarter in der Spechtweghalle ihren ersten Heim-

Nach zwei Unentschieden und einer Niederlage folgt nun der erste Sieg.

Der Tabellen-nachbar HSG Oberer Neckar wurde mit 32:26 bezwungen. Anders als in den vergangenen Auftritten kam die Mannschaft von Trainer Stephan Christ diesmal gut ins Spiel. Der 3:4-Zwischenstand in der zehnten Minute war der einzige Rückstand aus Sicht der Hbi, doch größeres Kapital im Sinne eines deutlicheren Vorsprungs konnten sich die Nord-Stuttgarter nicht erspielen. Drei Tore Führung beim 11:8-Zwischenstand waren aufgrund des kämpferischen Einsatzes der Gäste bis zur 26. Minute wieder ausgeglichen. Davon lie-



Die Hbi ist endlich obenauf: Jan Diller (Nummer 78) erzielte vier Tore gegen die HSG Oberer Neckar.

Foto: Günter Bergmann

ßen sich die Hbi-Männer aber nicht verunsichern, sie gingen mit einer knappen Ein-Tore-Führung in die Halbzeit (16:15).

Die zweite Halbzeit war eine Fortsetzung der wachen und kompakten Abwehrleistung und auch das effektive Angriffsspiel der ersten Halbzeit wurde aufrecht erhalten. Das Team von Trainer Stephan Christ ließ nicht nach und erarbeitete sich

bis zur 47. Minute eine Sieben-Tore-Führung. Zwar konnte die HSG den Vorsprung noch einmal verkürzen, allerdings nicht näher als auf vier Tore Unterschied herankommen. Schlussendlich konnten die Spieler der Hbi Weilimdorf/Feuerbach sich über den ersten Saisonsieg freuen. Das Team will nun an diese Leistung anknüpfen: Am kommenden Sonntag findet von

12.30 Uhr an das Auswärtsspiel beim Tabellenzehnten VfL Waiblingen 2 statt. **toB**

Hbi Weilimdorf/Feuerbach: Nicolai Schmitt, Eckart Petig, Markus Gref (2), Sören Naujoks (4), Ralf Binder (2), Felix Klein (1), Tim Würster, Per Laukemann, Gideon Kull (4), René Fritz (5), Jan Diller (4), Robin Grob (6/3), Pepe Fritz (4), Filip Prskalo.

Nach zehn Minuten alles im Griff

Handball Die HSV Stammheim/Zuffenhausen schlägt den SC Korb mit 27:12. *Von Tom Bloch*

Mit der bis dato stärksten Bezirksliga-Saisonleistung kamen die Frauen der HSV Stammheim/Zuffenhausen am vergangenen Samstagabend in der Talwiesenhalle zu einem nie gefährdeten und klaren Sieg gegen den SC Korb. Hierbei konnten die Gäste nur die ersten zehn Minuten bis zum 4:4-Zwischenstand mithalten, dann setzte sich die HSV Tor um Tor ab und ging mit 8:4 in Führung. Bis zur Pause gelang den Gästen dann nur noch ein einziger Treffer – beim 14:5-Pausenstand hätte schon viel passieren müssen, dass die Gastgeber diesen Vorsprung in der zweiten Halbzeit noch verspielen würden.

Trainer Franco Leanza konnte mit dieser Sicherheit im Rücken munter wechseln und allen Spielerinnen Einsatzzeit verschaffen. Der Vorsprung wurde gegen die überforderte Gäste immer größer und die klare spielerische Überlegenheit setzte



Vanessa Leanza sorgte für drei Treffer gegen Korb. *Foto: Eibner-Pressfoto*

sich weiter durch. Auch nachdem die HSV-Damen zehn Minuten vor Schluss bereits einige Gänge zurück schalteten, war die Überlegenheit weiter zu sehen und der 27:12-Sieg nie gefährdet. Damit bleiben die HSV-Damen weiter ungeschlagen, klettern auf den dritten Tabellenplatz und gehen mit viel Selbstvertrauen in die kommenden Partien gegen die Hbi Weilimdorf/Feuerbach und danach im Pokal gegen den TSV Schmiden.

HSV Stammheim/Zuffenhausen: Carmen Gneithing, Jana Budil, Tamara Leanza (2), Vanessa Leanza (3), Maja Schiewe (1), Konstanze Fürich (2), Lisa Hurst (1), Veronika Beigel (4/3), Theres Schütz (1), Jennifer Funk (3), Sophia Schön (6/2), Laura Kübelböck (4).

Aufsteiger punktet

Handball Die Damen der Hbi Weilimdorf/Feuerbach bezwingen die SG Weinstadt mit 21:15 und bleiben zuhause ungeschlagen.

Nach der in ihren Augen unnötigen Niederlage gegen den aktuellen Bezirksligatabellenführer SSV Hohenacker 2 vom vorvergangenen Wochenende, wollten die Damen der Hbi Weilimdorf/Feuerbach es besser machen und gegen die SG Weinstadt ihren zweiten Heimsieg einfahren. Dieses Vorhaben ist gelungen. Die Hbi gewann mit 21:15 und ist nun Tabellenfünfter.

Grundlage für den Erfolg war ein sehr guter Start mit aggressivem Abwehrverhalten, das in zahlreichen Ballgewinnen mündete. Die Hbi-Damen lagen schnell mit 5:1 vorne. Durch eine starke Abwehrleistung und einem guten Mannschaftszusammenspiel im Angriff blieb dieser Vorsprung aufrecht erhalten. Zur Pause führten die Nord-Stuttgarterinnen mit 10:5.

Hbi-Trainer Martin Stiewe forderte in der Pause von seinen Damen die Fortsetzung des gezeigten hohen Tempos und eine bessere Torausbeute. Gehört, getan: Nach

45 Minuten hatten die Damen aus dem Stuttgarter Norden das erste Mal einen Zehn-Tore-Vorsprung herausgearbeitet (17:7). Damit war das Spiel vorentschieden, doch diese Tatsache führte zu Nachlässigkeiten. Der eingelegte Schongang der Hbi-Damen führte zu einfachen Toren der SG Weinstadt, doch diese konnte man getrost unter dem Kapitel Ergebniskosmetik ablegen. Der Sieg war zu keiner Zeit gefährdet.

Am kommenden Sonntag folgt ein weiteres Heimspiel. Dann ist um 15.15 Uhr der Lokalrivale HSV Stammheim/Zuffenhausen zu Gast in der Weilimdorfer Spechtweghalle. **toB**

Hbi Weilimdorf/Feuerbach: Larissa Scharmann, Sarah Schilling; Larissa Pflieger (2 Tore), Julia Reichle, Jana Klein (1), Melanie Böhm, Sophia Sikler (1), Simone Lindner (2), Nicole Wöhr (3), Sina Engelhardt (1), Sarah Wild (1), Janna Rieker (4/1), Simone Müller (6/3).

Fünf parierte Siebenmeter

Handball Die Bezirksliga-Damen des MTV Stuttgart unterliegen der HSG Gablenberg-Gaisburg trotz sehr guter Torwart-Leistungen.

Am Ende wurde die HSG Gablenberg-Gaisburg ihrer Favoritenrolle gerecht und setzte sich in der heimischen Zeppelinhalle mit 24:19 gegen die Damen vom MTV Stuttgart durch. Doch der Weg dorthin war alles andere als einfach. Die Gastgeber, bislang zuhause ohne Niederlage, begannen mit einer sehr offensiven Abwehr. Die MTV-Damen reagierten und stellten um. Nun kamen sie über die Außenspielerinnen zu Torerfolgen. In den ersten zwanzig Minuten blieb die Partie weithin ausgeglichen, keine Mannschaft konnte sich mehr als ein Tor absetzen, die Führung wechselte bis zum Stande von 8:8 ständig. Dann, die „GaGas“, wie sich die Spieler der Handballspielgemeinschaft Gablenberg-Gaisburg gemeinhin nennen, stellten die Abwehr um. Das Ergebnis: über einen 10:8-Zwischenstand eilten die Gastgeber davon. Zur Pause war die Führung auf 14:10 ausgebaut, weil die MTV-Damen

zumeist zu überhastet abschlossen oder technische Mängel an den Tag legten.

Die zweite Hälfte begann ohne große Änderung am Status Quo des Spielstands. Doch innerhalb von fünf Minuten zog die HSG von 19:15 auf 23:15 davon und entschied in dieser Phase das Spiel endgültig für sich. Mehrere Pfostentreffer seitens der MTV-Damen sorgten für weitere Spannung, aber änderten nichts mehr am Ausgang der Partie.

Bemerkenswert bleiben die Leistungen der beiden Torhüterinnen Kathrin Blaich und Laura Goll vom MTV Stuttgart, die während der Partie insgesamt fünf Siebenmeter abwehren konnten. **toB**

MTV Stuttgart: Kathrin Blaich, Laura Goll; Angela Jekal, Tabea Schmidt (7), Helene Meyer (3/2), Anne Leuteritz (1), Jennifer Wolf (1), Toni Cardina Gerdes, Barbara Grieb (2), Vivien Wawra (4), Maja Schnaidt, Katja Maurer (1).

Und plötzlich ruft der Nationaltrainer an

Volleyball Aus der Schülerin Jasmin Belguendouz wird dieses Jahr eine algerische Nationalspielerin. *Von Tom Bloch*

Die vergangenen Tage haben innerhalb der Mannschaft von Allianz MTV Stuttgart II für einige Aufregung gesorgt. Da war zum einen die Qualifizierung für das Achtelfinale des Deutschen Volleyballpokals und der daraus resultierenden schwierigen Terminierung des Pokalknüllers gegen die Ladies in Black Aachen. Schließlich kommt mit dem Erstligisten aus Aachen deren Co-Trainer Manuel Hartmann nach Stuttgart, der in der vergangenen Runde noch für das MTV-Team hauptverantwortlich zeichnete.

Und dann ist da noch der plötzliche Kontakt zum algerischen Volleyballverband, denn deren Nationaltrainer hat ein Auge auf eine Stuttgarter Spielerin geworfen: Jasmin Belguendouz, Außenangreiferin beim Zweitligisten. „Das ist schon eine Besonderheit, das Jassi plötzlich in den Radar des algerischen Bundestrainers kommt“, sagt ihr Stuttgarter Trainer Johannes Koch. „Aber es ist nicht nur eine Auszeichnung für die Spielerin, sondern auch für die gute Arbeit, die hier in der MTV-Volleyballakademie gemacht wird.“

Die 17 Jahre alte Schülerin fühlt sich jedenfalls sehr geehrt durch die ersten Kontaktaufnahmen, die letztendlich durch ihren Vater ins Rollen gekommen sind. „Mein Vater hat ein Video und meinen Lebenslauf zum algerischen Verband ge-



Jasmin Belguendouz freut sich über den baldigen Einsatz in Algerien. *Foto: Archiv Tom Bloch*

schickt“, erzählt Jasmin Belguendouz, die sowohl die deutsche, als auch die algerische Staatsbürgerschaft besitzt. „Und so kam dann plötzlich die Einladung.“ Zum aktuel-

len Lehrgang, der direkten Vorbereitung für den Afrika-Cup, reichte der Vorlauf nicht mehr, aber für die kommenden Maßnahmen soll sie dann nach Algerien reisen.

Sie kennt das größte Land auf dem afrikanischen Kontinent sehr gut. Immer wieder fliegt die Familie nach Oran, der Heimatstadt ihres Vaters.

Im Alter von fünf Jahren hat „Jassi“ mit dem Volleyballsport begonnen, in Böblingen, wo sie aufwuchs. „Meine Mutter, die aus Hamburg kommt, war Volleyballerin. Mein Vater ging immer zum Judo“, erinnert sich Belguendouz. „Und ich war halt oft dabei als Kind.“ Irgendwann habe sie dann eben auch mit Volleyball angefangen, im Alter von fünf Jahren. Sie war damals schon die Jüngste im Verein. Diese Saison hat sie den Sprung in die Stammformation des Zweitligateams geschafft. Trainer Johannes Koch hält seine kleine, aber sprunghafte Außenangreiferin für ein Multitalent. Schließlich habe sie gerade den Führerschein bestanden und das Abiturjahr begonnen. Belguendouz, ehemalige baden-württembergische Auswahlspielerin, geht aufs Schickhardt-Gymnasium, einer Elite-Schule des Sports, und trainiert dort tagsüber noch zusätzlich bei Daniel Riedl, der einst das MTV-Team in die zweite Bundesliga brachte. Dazu kommen unter der Woche noch vier Trainingseinheiten in der Halle und ein-, zweimal Krafttraining.

55 Zentimeter Sprungkraft weist sie derzeit auf. „Da geht noch was“, sagt Trainer Koch. Wo nichts mehr geht, ist bei der Körpergröße. „Ich bin schon ziemlich lange so groß, äh, klein“, sagt Belguendouz und lacht. Mit ihren 1,73 Metern ist sie für eine Außenangreiferin nicht gerade groß gewachsen. Und dennoch steckt sie bald im algerischen Nationaltrikot. „Das klingt irgendwie schon cool. Allein schon mal auf einen Lehrgang gehen“, sagt sie und strahlt.

Sportnotizen

Volleyball

DVV-Pokal-Achtelfinale

Die Spielansetzungen des Deutschen Volleyball-Pokal-Achtelfinales stehen fest. Beide Stuttgarter Teams sind unter den 16 besten deutschen Mannschaften. Am kommenden Mittwoch, 5. November, gibt es einen Doppelspieltag in der Scharrena in Bad Cannstatt. Der Zweitligist Allianz MTV Stuttgart II empfängt um 17 Uhr den Erstligisten Ladies in Black Aachen. Im Anschluss trifft die erste Mannschaft von 19.30 Uhr an auf den VC Wiesbaden. **toB**

Frauenfußball

Strafe in der Nachspielzeit

Der in der Luft liegende 4:3-Sieg der Sportvg Feuerbach bei der SV Eintracht Stuttgart wurde in der Nachspielzeit doch noch zunichte gemacht. Die Gastgeber nutzten einen umstrittenen Foulelfmeter, um den 4:4-Ausgleich zu erzielen. Die Sportvg Feuerbach bleibt mit dem Unentschieden Tabellendritter der Bezirksliga. Am kommenden Sonntag, 2. November, empfängt die Sportvg den Tabellensebsten SGM Oppenweiler/Sulzbach. **toB**

Frauenfußball

Sieg im Lokalderby

Die Damen der TSV Weilimdorf haben sich im Lokalderby beim TV Zazenhausen mit 2:0 durchgesetzt und den ersten Auswärtssieg der Saison gefeiert. Beide Treffer erzielte Shkurta Humolli, während die Zazenhäuser nur zwei Lattentreffer markieren konnten. Der TSV klettert damit auf den dritten Tabellenplatz der Kreisliga A, der TV Zazenhausen folgt direkt dahinter. **toB**